



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 27. August.

## Bekanntmachungen.

**Steckbrief.** Der Handarbeiter Gottfried Gottlieb Ruprecht aus Halle, welcher nach Verbüßung einer wegen Landstreichens und Bettelns im wiederholten Rückfalle ihm auferlegten sechsmonatlichen Detention mittelst beschränkter Reiseroute in seine Heimath gewiesen worden, ist dort nicht eingetroffen.

Die verehrlichen Sicherheitsbehörden werden daher ersucht, auf zc. Ruprecht zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle zur Untersuchung und Bestrafung zu ziehen.

**Signalement.** Religion evangelisch, geboren am 22. October 1836, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund dick, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, besondere Kennzeichen überm linken Auge eine Narbe.

Merseburg, den 21. August 1862.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

**Steckbrief.** Der wegen gewerbmäßigen Hazardspielens, Landstreichens und unbefugter Führung eines Adelsprädicats bestrafte Barbiergehülfe Carl August Merres aus Croßen, welcher nach Verbüßung seiner Strafschaft 6 Monate im hiesigen Arbeitshaus detinirt war, hat die ihm ertheilte Reiseroute nach Bromberg nicht eingehalten und treibt sich jedenfalls wieder zwecklos umher.

Die verehrlichen Sicherheitsbehörden werden ersucht, auf den zc. Merres vigiliren zu lassen und ihn im Betretungsfalle zur Bestrafung zu ziehen.

**Signalement.** Religion evangelisch, geboren am 5. März 1836, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare blond, Stirn breit, Augenbraunen dunkelblond, Augen blaugrau, Nase und Mund proportionirt, Bart blond (schwach), Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel.

Merseburg, den 22. August 1862.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die bis zum 11. August d. J. eingelieferten und bis incl. Nr. 296 von uns quittirten Staatsschuldscheine sind mit den neuen Zinsbogen versehen von Berlin wieder hier eingegangen, weshalb wir die Besitzer hierdurch auffordern, solche gegen Rückgabe unserer, mit der Rückempfangs-Quittung zu versehenen Empfangsbefcheinigung **schleunigst** wieder zurückzunehmen.

Merseburg, den 25. August 1862.

**Königl. Regierungs-Hauptkasse.**

**Verpachtung.** Die der Kirche St. Magimi gehörigen Feldpläne des ehemaligen Archidiaconats:

- 1) der Feldplan Nr. 322, 10 Morgen 20 Ruthen, hinter dem städtischen Friedhofe belegen,
- 2) der Feldplan Nr. 147 a., 1 Morgen 132 Ruthen, am Geusaer Raine in der Apendorfer Koppelmark,

sollen auf die Zeit von 6 Jahren öffentlich verpachtet werden. Der Feldplan Nr. 322 wird zuerst in Flächen von 3, 3 und 4 Morgen 20 Ruthen und sodann im Ganzen zur Verpachtung gestellt.

Es ist hierzu ein Termin auf

**Sonntag den 30. August d. J., Vorm. um 10 Uhr,** anberaumt. Pachtlustige werden eingeladen, zur angegebenen Zeit im Stadtsecretariate sich gefälligst einzufinden.

Die Situations-Pläne und die Bedingungen der Verpachtung können in dem Stadtsecretariate eingesehen werden.

Merseburg, den 20. August 1862.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brandkassenbeiträge für das I. Semester 1862 nach 3 Sqr. 4 Pf. vom hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadt-Hauptkasse zu entrichten.

Merseburg, den 23. August 1862.

**Der Magistrat.**

### Auction.

**Mittwoch den 10. September 1862,**

**von früh 9 Uhr ab,**

sollen im Gasthose zur alten Post hier die zur Sattlermeister Schaasschen Concurssache gehörigen **Mobilien, Sattler-Handwerksgeräthschaften, Leder und andern Borräthe,** und die Bestände an fertigen Waaren, als **Herren- und Damen-Koffer, Reisetaschen, Damen- und Kinder-taschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Schulränzchen, Puppenschuhe und dergleichen,** sowie eine Nähmaschine meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 8. August 1862.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Donnerstag den 28. August c., Vormittags 10 Uhr,** sollen im Schuppen hinter dem nördl. Flügel des hiesigen Königl. Schlosses 8 1/2 Centner Tabellen-Papier — groß Format — als Maculatur meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

# Auction.

Mittwoch den 27. August, von früh 9 Uhr ab, sollen in dem Hintergebäude des Schlossermstrs. Herrn J. Bichtler mehrere vom Brande beschädigte Meubles, als:

2 Bureaux, 3 Kleidersecretaire, 7 Commoden, 1 Commode mit Aufsatz, 5 Bettstellen, 6 Fauteuilstühle, 2 Feldstühle, 2 Sophasische, diverse Stühle, 1 Kinderbett u. s. w. meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 27. August 1862.

## Die vereinigten Tischlernstr.

### Auction.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts soll nächsten Mittwoch den 27. August e., Vorm. 11 Uhr, in dem Gehöfte des Deconom Kahle, Sand Nr. 630 hier selbst, eine achtjährige Zuchtkuh, mittler Größe von blau-grauer Farbe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 25. August 1862.

Gelbert, Kreisgerichts-Actuar.

### Bekanntmachung.

In der Separationsache von Merseburg werden die Betheiligten hierdurch benachrichtigt, daß durch die Entscheidung der Königlichen General-Commission vom 21. d. M. die gegen den Auseinandersehungspan vorgebrachten Erinnerungen als unbegründet zurückgewiesen sind und zugleich auf Ausführung des Auseinandersehungspanes im Herbst dieses Jahres erkannt worden ist.

Die Ausführung erfolgt nunmehr unter nachstehenden Modalitäten:

- 1) die alten Grundstücke gehen sofort nach der diesjährigen Aberntung auf die Planempfänger über.
- Als spätester Termin, bis zu welchem die Früchte abgebracht sein müssen, ist
  - a) für Kartoffeln der 12. October,
  - b) für Kunkeln, Mohrrüben, weiße Rüben und Klee der 16. October,
  - c) für Kraut der 30. October,festgesetzt.
- 2) Die Planstücke in den Wiesen werden am 12. October in Besitz genommen.
- 3) Die auf den alten Grundstücken befindlichen Erd- und Düngerhaufen müssen bis zum 12. October entfernt werden.

Bis zu diesem Tage ist der Planempfänger gehalten, dem bisherigen Besitzer der in seine Abfindung gefallenen Grundstücke zum Zweck des Abfahrens jener Erd- und Düngerhaufen die Ueberfahrt über den Plan zu gestatten.

- 4) Die auf den alten Grundstücken stehenden Bäume müssen von den bisherigen Besitzern bis zum 1. April 1863 weggenommen, bis zu diesem Tage auch die Wurzelstöcke ausgebracht und die Löcher wieder zugeworfen werden.
- Wer dieser Bestimmung nicht pünktlich nachkommt, hat für jeden nicht ausgebrachten Wurzelstock eine Entschädigung von 20 Silbergroschen, für jedes nicht zugeworfene Loch eine Entschädigung von 10 Silbergroschen an den Planempfänger zu entrichten.
- 5) Die gemeinschaftliche Hütung und Grasnutzung hört mit dem 1. September d. J. auf, dergestalt jedoch, daß die Raine umgebrochen werden können, sobald die angrenzenden Grundstücke abgeerntet sind.
- 6) Sämmtliche alte Communications- und Wirthschaftswege bleiben so lange bestehen, bis die sofort in Angriff zu nehmende Instandsetzung der neuen Wege vollständig erfolgt ist.

Weißenfels, den 23. August 1862.

Schweizer,  
Special-Commissar.

In der Meuschauer Separationsache sind an Nebenkosten bis zum 1. October e. aufzubringen 2000 Thlr.

Indem ich dies hiermit den Interessenten der betr. Flur zur Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die Repartition dieses Vorschusses von heute ab bei mir eingesehen werden kann.

Merseburg, den 25. August 1862.

Seher, Zimmermeister.

### Pferde-Verkauf.

Circa 30 Stück ausgerirte Königliche Dienstpferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 sollen Sonnabend den 30. August d. J., von Morgens 10 Uhr ab, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Der Oberst und Regiments-Commandeur  
v. Podbielski.



Ein ausgerirtes Reitpferd, Altpreuße, auch ein- und zweispännig zu fahren, steht auf dem Rittergute Benndorf bei Müheln zum Verkauf.

### Vieh-Auction.

Montag den 1. September, 10 Uhr Morgens, sollen auf dem kleinen Gute zu Tragarth bei Merseburg 100 St. gute schlahtbare Hammel und Schaaf in kleinen Sorten zu 5 St., dann 10 bis 12 St. 1 1/2 jährige Fersen, ein 1 1/2 jähriger Bulle, holländer und oldenburger Abkunft, und 2 St. 2 1/2 jährige Fohlen, Rothschimmel, Stute und Wallach, auctionsmäßig verkauft werden.

Die übrigen Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Auction. Sonnabend den 30. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen in der seith. Wohnung des verst. Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Schäfer in hief. Oberaltenburg 2 Sophas, einige Spiegel, 14 Rohr- und 6 Polsterstühle, 1 Kleidersecretaire, 1 Mahagoni-Damen-Schreib-Secretair, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, 10—12 versch. Fische, 3 Bettstellen und versch. Haus- und Küchengeräthe, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 20. August 1862.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Donnerstag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich meistbietend auf meinem Bauplaze eine Parthie starke Hauspäne, Brennholz etc. etc.

Merseburg, den 25. August 1862.

Seher, Zimmermeister.

### Holz-Auction.

Dienstag den 2. September e., Vorm. 11 Uhr, soll im Wegwiger Holze noch eine Parthie Stockklaftern und Abraum öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

A. Schmidt.

Ein freundliches Familienlogis nebst Zubehör ist veränderungshalber sogleich zu vermietthen und zum 1. October d. J. zu beziehen. Näheres Stitzgasse Nr. 545.





# Arom. medic. **Kronengeist** von **Dr. Béringuier**

**(Quintessenz d'Eau de Cologne)** à Originalflasche 12 1/2 Sgr.  
à Originalfliste 2 Thlr. 15 Sgr.

bewährt sich als köstliches Nieswasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfschmerz, Migräne und Zahnschmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das



## **Kräuterwurzel-Öel** des **Dr. Béringuier**

(in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 7 1/2 Sgr.)

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Barthaare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

**Alleinverkauf für Merseburg bei Gustav Lots.**

### **Mercadier Fabre's**

aromatisch-medicinische Seife, von **Dr. Gräfe**, gegen Flechten, Sommersprossen, Hautschärfen, sowie bei spröder und gelber Haut als bewährtes Heilmittel empfohlen, wird das Stück zu 5 Sgr. verkauft bei

**Franz Schwarz Wwe.**  
in Merseburg.

Zu Anfang der Jagd empfehle ich den Herren Jagd-Liebhabern mein vielseitig für gut anerkanntes **Franz. und Rhein'sches Jagdpulver**, sehr weiches **Engl. Patent-Schroot**, **Zündhütchen**, **Ladepfropfen**, unter Zusicherung möglichst billiger Preisstellung.

Merseburg. **Ferdinand Scharre.**

Große neue **Voll-Heringe**, neue saure **Gurken** und **fetten Limburger Sahnenkäse** à St. 3 1/2 und 4 Sgr. empfiehlt

**J. F. Bentel**, Gotthardtsstr.

Stearinlichte, **beste Qualität**, billigt bei **Julius Schmidt.**

Abfall von Stearin- und Paraffinlichten kauft **Julius Schmidt**, Markt Nr. 48.

### **Verkaufspreise**

auf der **Lehmann'schen Braunkohlengrube** Nr. 158 in **Kauern.**

Klare Kohle pr. Tonne	—	Thlr. 4 Sgr. — Pf.
Doppelte Formkohlen pr. 1000 Stück	4	—
Einfache Formkohlen pr. 1000 Stück	2	—
Weißkalk pr. berl. Scheffel	—	8 —
Staubkalk pr. berl. Scheffel	—	1 —

pr. **Ludwig Lehmann.**  
**C. Däwerig.**

### **Orientalischer Enthaarungs-Extract.**

Ein sicheres und unschädliches Mittel zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitel- und Nackenhaare. Für den nach 10--15 Minuten eingetretenen Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag retour. Preis à Flacon 25 Sgr. Alleinige Niederlage für Merseburg bei

**C. Francke.**

### **Albums zu Photographien**

in größter Auswahl empfiehlt billigt

**Gustav Lots.**

### **Chinesisches Haarfärbe-Mittel,**

um damit Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare sogleich und für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. Es ist eine wahre Freude die prächtigen braunen oder schwarzen Haare zu sehen, welche mit diesem Mittel gefärbt sind, Preis à Flacon 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag retour gezahlt.

Alleinige Niederlage für Merseburg bei

**C. Francke** am Markt.

**Waltershäuser Cervelat- und Zungenwurst, Gothaer Schinken**, roh und abgekocht, neue saure **Gurken**, neue **Vollheringe**, neue **marinierte Heringe**, fetten **Limburger** und **Schweizerkäse**, **Kräuter-Anchovis** empfiehlt **Gustav Elbe**, Unterbreitestr.

### **Handlungs-Anzeige.**

Eine neue Sendung 1862er **Voll-Heringe** von wirklich schöner Qualität traf heute ein und empfehle ich solche billigt.

**Otto Vekolt.**

### **Presskohlensteine**

liefern ich bis auf Weiteres bei Wagenladungen à Mille 2 Thlr. frei bis ans Haus; und

### **Formkohlensteine**

von bester **Rattmannsdorfer** und **Köschauer Knorpelkohle** geformt, an Heiz- und Brennkraft den Steinkohlen ähnlich, und **großen** Formats, liefern ich ebenfalls 1000 Stück à 2 Thlr.

**frei bis ans Haus.**

Mit Proben von 500 Stück siehe ich gern zu Diensten. Merseburg, im August.

**Seinr. Schulze jun.**

**Vorgezeichnet** zu Weißstickereien erhielt neue schöne Muster in größter Auswahl

**C. W. Sellwig,**  
Markt und Hofmarkt-Ecke.

### **Brücken-Waagen,**

selbstgebaute, in allen Größen, vom königl. Eichungsamt in Halle gestempelt, nebst Zollgewicht empfiehlt unter Garantie zu möglichst billigen Preisen.

**C. Nothe**, Zeugschmiedemstr., Lützen.

### **Sellers- und Soda-Wasser**

von **Robert Freygang** in **Leipzig** empfing und empfiehlt

1/4 Flasche 2 Sgr.

1/2 " 1 1/2 Sgr.

Flaschen werden mit 1 Sgr. berechnet und dafür zurückgenommen.

**B. A. Blankenburg,**  
Gotthardtsstraße.

### **Das Gold- und Silberwaaren-Lager von O. Noßberg**

befindet sich für jetzt in **Hrn. Remmlers** Haus 1 Treppe hoch, Eingang in der **Mälzergasse.**

### **Zum Ernte-Dankfest**

auf der **Bergschenke**, Sonntag den 31. August, ladet ergebenst ein

**F. Ohmer** auf der Bergschenke bei Wegwitz.

Es ist am Sonntag Nachmittag im Bürgergartensaale ein schwarzer **Herrnhut** verkauft; man bittet denselben bei **Herrn Eckardt** abzugeben.

# Anzeige.

Wir machen vorläufig bekannt, daß die Gemäldeausstellung des hiesigen Kunstvereins am 1. September d. J. eröffnet werden wird. Der Tag der definitiven Eröffnung, sowie die Zeit der Ausstellung u. wird im nächsten Kreisblatt veröffentlicht werden.

Merseburg, den 25. August 1862.

## Der Vorstand des Kunstvereins.

Einem hochgeehrten Publikum in Merseburg und dessen Umgegend die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete Ende September einen Lehr-Cursus der höheren Tanzkunst eröffnen wird, mit der ganz ergebensten Bitte an diejenigen, welche Theil zu nehmen wünschen, sich bei dem Herrn Kaufmann **Elbe** zu melden, der den geehrten Theilnehmern das Circular zur Unterschrift vorlegen wird; auch bin ich sehr gern erbötig, in Familiencirkeln Unterricht zu ertheilen.

**L. Krebs**, Tanz- und Anstandslehrer.

Auch in diesem Jahre beabsichtige ich in Merseburg Tanzunterricht zu ertheilen; indem ich dies hierdurch anzuzeigen mich beehre, bemerke ich ergebenst, daß die Frau **Woes**, bei welcher ein Circular zur Unterzeichnung ausliegt, zur Entgegennahme von Anmeldungen und weiterer Auskunftserteilung bereit ist.

Halle, den 25. August 1862.

## W. Hocco,

Tanzlehrer an der Königl. Universität und dem Pädagogium.

Ein dunkelbraunes Umschlagetuch mit M. gezeichnet ist auf dem Kartoffelfelde hinter dem städtischen Gottesacker liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei der Wittwe **Müller** am Hofmarkt abzugeben.

**Öffentlicher Dank.** Die sich so schnell ausgebreitete Flamme des in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. ausgebrochenen Feuers in dem Hause meiner Wohnung brachte uns in Todesgefahr, da bereits die Treppe nach selbiger brannte und wir nicht mehr flüchten konnten. Bei der sich steigenden Lebensgefahr sahen wir neben dem Rufe nach Hülfe uns genöthigt, aufs Dach zu flüchten. Gelang es guten Menschen durch Anlegung von Feuerleitern nach dem zweiten Stockwerk, wenigstens unser Leben zu retten und uns in Sicherheit zu bringen, so sprechen wir gegen diese unsern aufrichtig herzlichsten Dank hierdurch aus.

Da unsere ganze Habe der Flamme preisgegeben und wir von Allem entblößt waren, edle gefühlvolle Menschen aus Theilnahme uns mit Wäsche und Kleidungsstücken unterstützt haben, so fühlen wir uns gegen diese Wohlthäter unsern wahrhaft innigen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen, verpflichtet.

Merseburg, den 24. August 1862.

Schneidermeister **Müller** und Frau.

Allen denen, die bei der in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. ausgebrochenen Feuersbrunst uns helfend zur Seite standen, unsern tiefgefühlten Dank.

Wittwe **Feldrapp**. Goldarbeiter **Hofberg**. Kaufmann **Schröder**. Kürschnermeister **Städter**.

Am 21. d. M. wurden meine Eltern, die mich besuchen wollten, da die Burgstraße wegen des Feuers noch gesperrt war, von einem Herrn über den tiefen Keller gewiesen und hatten das Unglück, aus dem Wagen zu stürzen. Den freundlichen Leuten, die denselben so hilfreichen Beistand geleistet haben, kann ich nicht unterlassen, meinen innigsten Dank auszusprechen.

Löffen, den 23. August 1862.

**Hennig**, Lehrer.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furt.

Allen, welche uns bei dem Brandunglücke so freundliche Hülfe spendeten, hierdurch unsern herzlichsten Dank. Zugleich bitten wir diejenigen, welche noch uns gehörige Sachen zur Aufbewahrung an sich haben, solches anzugeben.

Merseburg, den 25. August 1862.

**Freund. Dehler**. Verw. Oberförster **Becker**.

## Dank.

Bei dem in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. mich betroffenen Brandunglücke kann ich nicht unterlassen, dem Kaufmann Herrn **Schröder jun.** für die Rettung meiner Frau und zweier Kinder, meinen tiefgefühlten Dank öffentlich auszusprechen, indem dieselben ohne schleunige Hülfe des Herrn **Schröder jun.** rettungslos verloren waren.

Gleichzeitig danke ich herzlich dem Herrn Schuhmachermeister **Niemann** und dessen Ehefrau, sowie dem Handarbeiter Herrn **Hübner**, welche sich in der so traurigen Lage der Meinen liebevoll annahmen, allen meinen Dank.

**Fr. Meyer**, Tischlermeister.

## Getreidepreise.

Merseburg, den 23. August 1862.

Weizen	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	"	3	"	9	"	"	2	"	6	"	3	"
Gerste	1	"	11	"	3	"	"	1	"	12	"	6	"
Hafer	—	"	27	"	6	"	"	1	"	2	"	6	"

## Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Gestorben: die hinterl. Wittve des Bürger- und Tischlermeisters **Kühn** hier, Frau **Amalie** geb. **Hanisch**, im 70. J., an Altersschwäche.

**Stadt.** Geboren: dem Fabrikanten **Matto** eine Tochter; dem Handelsmann **Mank** ein Sohn; dem Mehlhändler **Stoye** ein Sohn; dem Frauenschneider **Dyner** eine Tochter; dem Handelsmann **Schröder** ein Sohn; dem Protocollführer **Lehmann** eine Tochter; ein außerehel. Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Schneidermeisters **Piep**, 3 T. alt, an Schwäche; die 2. Tochter des Färbers **Knoblauch**, 15 J. 8 M. alt, an Hautwasserfucht.

**Donnerstag Abends 5 Uhr** Gottesdienst in der **Gottesackerkirche**. Herr Pastor **Heineken**.

**Neumarkt.** Gestorben: der jüngste Sohn des Handarb. **Gräfe**, 19 T. alt, an Krämpfen.

**Altenburg.** Geboren: dem Bahnhofswächter **Bilbig** eine Tochter; dem Handarb. **Seizer** ein Sohn; dem Fabrikarb. **Becker** eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Bürger- und Schenkwirths **Bernicke**, 51 J. 9 M. alt, am Schlag.

## Kirchennachrichten von Lauchstädt: Jusi.

Geboren: dem Bürger und Schornsteinfegermeister **Winkelmann** ein Sohn; dem Handarb. **E. Fleischhauer** eine Tochter; der **V. Siltzer** aus **Piffen** ein Sohn; dem Bürger, Deconomen und Gasthofbesitzer **Brachvogel** eine Tochter; dem Bürger und Maurer **Boigt** eine Tochter; dem Barbier und Briefträger **Könnel** **Zwillingsbüchse**. — Gestorben: **Jgfr. S. B.**, des verstorb. Bürger- und Tischlermeisters **Boigt** Tochter, im 32. J., am Nervenfieber; **K. K.**, des Handarb. **Kirschberg** Tochter, im 24. J., an der Auszehrung; Frau **S. Ch.**, des verstorb. Bürger- und Schuhmachermeisters **Winne** Ehefrau, im 84. J., an Altersschwäche; der Bürger, Schmiedemeister und gewes. Rämmerer **Ch. F. Schimpf**, im 88. J., am Schlagfluß; **Jgfr. M. A. F.**, des Königl. Amtsraths **Brandes** Tochter, im 29. J., an Lungenlähmung.

## Räthsel.

(Der wilde Mann.)

Wir hassen einen wilden Mann,  
Der fährt mit Bindes Biergespann,  
Balb rechts und links, bald auf und ab,  
Balb Schritt, Galopp, Carrier' und Trab,  
Balb hält er plötzlich stille,  
Balb ist er freundlich, finster bald,  
Balb ist er warm, bald ist er kalt,  
So unsät ist sein Wille,  
Und lacht er 'mal im Sonnenschein.  
Gleich weint und heult er hinterdrein  
Zum Aerger vieler Hundert,  
Daß er sich selbst kaum wundert,  
Wie seinem Thun wird End' gemacht  
Durch Hegen der Walpurgisnacht.